

14. Gemeinderats-Sitzung am 23. September 2011

<u>Vorsitzender:</u>	Bgm. Christian Härting (WFT)
<u>Stellvertreter:</u>	1. VBgm. Christoph Stock (ÖVP) 2. VBgm. Mag. Günter Porta (PZT)
<u>Mitglieder:</u>	ÖVP: GV Herbert Klieber GV Mag. Florian Stöfelz (bis 19:00 Uhr) GR Angelika Braun GR Thomas Larcher (ab 19:00 Uhr Ers. f. GV Mag. Stöfelz) GR Johann Ortner GR Renate Sailer (Ers. f. GR Peter Larcher) GR Güven Tekcan WFT: GV Mag. Dr. Cornelia Hagele GR LSI HR Josef Federspiel GR Simon Lung (Ers. f. GR Hofer) GR Silvia Schaller PZT: GR Angelika Mader TN: GV Doris Walser GR Dr. Hugo Haslwanter (Ers. f. GR Köll) FPÖ: GV Mag. Dieter Schilcher GR Wolfgang Härting SPÖ: GR Peter Gritsch GRÜNE: GR Christoph Walch DUW: GR Vinzenz Derflinger
<u>Entschuldigt:</u>	GV Mag. Florian Stöfelz (ab 19:00 Uhr – ÖVP) GR Peter Larcher (ÖVP) GR Thomas Hofer (WFT) GR Josef Köll (TN)
<u>weitere anwesend:</u>	AL Mag. Bernhard Scharmer Dr. Hans Rudi Huber (bis 17:58 Uhr) Mag. Gerhard Huber (bis 17:58 Uhr)
<u>Schriftführerin:</u>	Sabine Hofer
<u>Beginn:</u>	17:15 Uhr
<u>Ende:</u>	21:41 Uhr

Tagesordnung

- 1) Genehmigung der 13. Sitzungsniederschrift
- 2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters
 - a) Leitbild Ortsmarketing – Präsentation Herr Huber
 - b) Sanierung Kabinentrakt Sportplatz Emat
 - c) Ankauf Liegenschaft Hypo Bank im Bereich Anton-Auer-Straße
 - d) Personelle Änderungen Ausschüsse
- 3) Berichte und Anträge aus der 23. und 24. Gemeindevorstandssitzung
 - a) Innkraftwerk – Kurzbericht
 - b) Einsatz von privaten Sicherheitskräften
 - c) Mietvertrag – Taxizentrale Gebhart
 - d) Endabrechnung Bundesschule Telfs
 - e) Wohnungsverkauf Weinberg Top 18
 - f) Tiroler Volksschauspiele – Schlussbericht
- 4) Anträge aus dem Bauamt
 - a) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag TIWAG – Bereich Franz-Stockmayer-Straße 4, 4a
 - b) Erlassung ABP 061C/11 + EBP 236/11 für Gst. 4391/5 in Mösern
- 5) Anträge und Berichte aus der 14. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung
 - a) Grundverkauf Sonnensiedlung
 - b) Bebauung im Bereich Alfons-Schlögl-Weg
 - c) Bebauungsplan Gst. 3443/18 – H.-Brenner-Weg
 - d) Allfälliges
- 6) Berichte und Anträge aus der 15. und 16. Überprüfungsausschuss-Sitzung
- 7) Berichte und Anträge aus der 7. Ausschuss-Sitzung für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen
 - a) Rückführung Heimhilfe und Hauskrankenpflege an den Sozial- und Gesundheitssprengel
 - b) Allfälliges
- 8) Berichte und Anträge aus der 6. Ausschuss-Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen
 - a) Jugendkonzept
 - b) Allfälliges
- 9) Anträge, Anfragen und Allfälliges
- 10) Personelles
 - a) Berichte aus der 21., 22., 23. und 24. Gemeindevorstandssitzung
 - b) Vertrauliche Anfragen
 - c) Weitere Berichte und Anträge aus der 15. und 16. Überprüfungsausschuss-Sitzung

Bgm. Christian Härting begrüßt die Gemeinderäte und alle anderen Anwesenden, stellt die Beschlussfähigkeit fest und eröffnet um 17:15 Uhr die Sitzung.

Bgm. Christian Härting gratuliert GR Wolfgang Härting zum Geburtstag und überreicht einen Geschenkskorb.

Bgm. Christian Härting erkundigt sich bei den Gemeinderäten, ob es zur Tagesordnung Fragen und Änderungswünsche gibt.

Seitens der Gemeinderäte gibt es keine Fragen bzw. Änderungswünsche.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der Tagesordnung zuzustimmen.

1) Genehmigung der 13. Sitzungsniederschrift

Es werden keine Einwände gegen die 13. Sitzungsniederschrift vorgebracht.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die 13. Sitzungsniederschrift zu genehmigen.*

2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters

a) Leitbild Ortsmarketing – Präsentation Herr Huber

Die Herren Dr. Hans Rudi Huber und Mag. Gerhard Huber von der Tirol-Consult stellen das Leitbild Ortsmarketing LA 21 vor.

GV Walser berichtet, dass der Gemeinderat in seiner 8. Sitzung am 16.12.2010 einen Grundsatzbeschluss bzgl. „Projekt Stadtmarketing“ gefasst hat.

In der Zwischenzeit wurde mit der zuständigen Stelle (Dorferneuerung – LA 21-Leitstelle) beim Amt der Tiroler Landesregierung Kontakt aufgenommen.

Seitens des Landeshauptmannes gibt es vorbehaltlich der noch ausstehenden Unterzeichnung des Fördervertrages, welcher jedoch erst nach erfolgtem GR-Beschluss ausgestellt wird, eine Finanzierungszusage.

Die Finanzierungszusage lautet wie folgt:

- 1.) für die Prozessbegleitung (Angebotssumme € 31.560,00) 70% bzw. max. € 20.000,00
- 2.) für die Öffentlichkeitsarbeit (Angebotssumme € 6.000,00) 70% bzw. max. € 2.800,00

Somit ergibt sich aus diesem Punkt eine Summe von € 14.760,00 welche von der Marktgemeinde zu tragen ist.

Laut Angebot der Fa. Tirol-Consult kommen hier noch Kosten für etwaige Übernachtungen, Essen und Getränke für Berater, Referenten und Teilnehmer hinzu, welche derzeit noch nicht abzuschätzen sind.

Ebenfalls noch nicht berücksichtigt sind etwaige Saalmieten (Rathausaal etc.).

Es sollten daher für eine realistische Budgetplanung mind. € 20.000,00 für die Finanzierung durch die Marktgemeinde Telfs angesetzt werden.

Weiters ist es notwendig, dass der Gemeinderat einen Beschluss zur nachhaltigen Entwicklung im Sinne der Agenda 21 fasst (siehe auch „Mindestanforderungen“ der Lokalen Agenda 21 in Tirol im Infoblatt).

In den Folgejahren sind für das Ortsmarketing weitere Ausgaben vorzusehen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 18 : 1 Stimme (GR Derflinger) und 2 Enthaltungen (VBgm. Mag. Porta, GV Klieber), den Förderantrag mit dem Amt der Tiroler Landesregierung zu unterzeichnen und beschließt weiters eine nachhaltige Entwicklung im Sinne der Agenda 21.*

Im Budget 2012 sind mind. € 20.000,00 für das Projekt vorzusehen.

Dr. Hans Rudi Huber und Mag. Gerhard Huber verlassen um 17:58 Uhr die Sitzung.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

b) Sanierung Kabinentrakt Sportplatz Emat

Auf Grund des im Jahre 2007 festgestellten Schimmelbefalles im Kabinentrakt – Sportplatz Emat und der damit verbundenen Stellungnahme vom Sprengelarzt Dr. Böck wurde das technische Büro für Bauphysik Akustik – Schall – und Schwingungstechnik Dietmar Riezler, mit der Erstellung eines Gutachtens hinsichtlich der Feuchte- und Schimmelprobleme sowie der Bestandsaufnahme beauftragt.

Zusammenfassend wurden im Gutachten vom 31.01.2008 folgende Sanierungs- bzw. Verbesserungsmaßnahmen vorgeschlagen:

- großflächige Sanierung / Erneuerung der raumseitigen Putzschichten und Fliesenbeläge
- Erneuerung bzw. Ersetzen der thermisch unzureichenden Aluminiumfenster
- Anbringung einer Außenwand- und Sockelwärmedämmung nach Stand der Technik
- Errichtung eines neuen wärmedämmten und gegen Feuchtigkeit isolierten Bodenaufbaues
- Errichtung einer mechanischen Belüftung mit entsprechender Zu- und Ablufteinrichtung
- Schaffung einer neuen Heizanlage (bisher Elektroheizung)
- Ausführung der bestehenden und der neuen Installationsleitungen nach Stand der Technik (Brandschutz, Schallschutz und Wärmedämmung)
- Vermeidung von dauerhaft bzw. über längere Zeiträume gekippten Fenstern
- die Beheizung von Räumen soll nicht durch Luftzirkulation über offenstehende Türen aus Nachbarräumen erfolgen, sondern immer über eine raumeigene Heizung.

Diese vorgeschlagenen Sanierungsmaßnahmen, sowie die vom Sportverein SV Telfs vorgebrachten Erweiterungswünsche, waren die Grundlage für die Beauftragung des Architekturbüros Walch im Herbst 2008.

Der erste Sanierungs- und Umbauvorschlag vom 27.01.2009, welcher in Absprache mit dem SV Telfs erstellt wurde, kam nicht zur Ausführung. Im Juni 2010 wurde der Erstentwurf „Sanierung und Neubau“ auf Grundlage der neuesten Richtlinien und Normen gänzlich umgearbeitet. Die Kostenschätzung für die Sanierung und dem Zubau laut Entwurf Büro Walch belief sich auf netto € 357.500,-- (inkl. Honorare).

Am 27.10.2010 wurde in der 4. Sitzung des Bau- und Raumordnungsausschusses gemeinsam mit dem Jugend- und Sportausschuss das Gesamtprojekt „Sanierung Kabinentrakt und Sanitäranlagen – Sportplatz Emat“ behandelt.

Es wurde dabei folgende Empfehlung für die weitere Vorgangsweise erstellt:

- 1.1 Die Sanierung des Bestandsgebäudes betreffend Umkleide- und Duschräumlichkeiten. Dabei ist der Rückbau bis zum Rohbau und die Vornahme der kompletten Sanierungsarbeiten vorzunehmen.
- 1.2 Die Sanierung wie unter Punkt 1.1 und zusätzlich die Vornahme der Erweiterung im Bereich unterhalb des bestehenden westseitigen Vordaches.
- 1.3 Zusätzlich zu 1.1 bzw. 1.2 die Installierung einer Solaranlage für die Heizung und die Warmwasseraufbereitung; dies bedeutet auch eine Nachrüstung der bestehenden Heizungs- und Warmwasseranlage sowie die thermische Verbesserung. Des Weiteren soll das gesamte Gebäude barrierefrei nachgerüstet werden.

Für die Ausführung nach Pkt. 1.3 fallen gegenüber der vorliegenden Kostenschätzung Arch. Walch Mehrkosten an (Solaranlage, barrierefreie Ausführung). Weiters soll die Höhe der möglichen Fördermittel (Tiroler Fußballverband, Landessportabteilung, etc.) und mögliche Kostenersparnis durch Eigeninitiative des Vereins ermittelt werden.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

In weiterer Folge wurden durch das Architekturbüro Walch mehrere Überarbeitungen (Lift und Solaranlage, Containerlösung) durchgeführt. Auf Grundlage der geänderten Grundrisspläne und der überarbeiteten Kostenschätzung (Stand September 2011) ergeben sich nun folgende mögliche Baustufen bzw. Varianten, wobei es sich dabei um reine Nettobaukosten handelt, ohne Einrichtung und Außenanlage:

Baukosten netto Baustufe 1: „Sanierung Bestand“

Abbrucharbeiten Altbestand	€	19.955,--
Umbauarbeiten Sanierung Altbestand inkl. Maßnahmen für Anbau	€	274.260,--
Honorare 14 %	€	41.190,--

Summe Umbauarbeiten und Abbruch inkl. € 14.000,-- Unvorhergesehenes € **335.405,--**

Anmerkung: laut Angabe Büro Walch wären ca. € 42.500,-- Einsparungen durch Eigenleistung Club (Abbruch, Putz-Estrich usw.) möglich, der genaue Umfang müsste mit dem Verein fixiert werden.

Baukosten netto Baustufe 2 a: „Zubau Umkleiden Neu“

Zubau neu EG ausgebaut, OG Rohbau	€	100.000,--
Honorare 14 %	€	14.000,--

Summe Zubau neu inkl. € 37.620,-- für Rohbau OG € 114.000,--

Baukosten netto Baustufe 2 b: „Zubau Umkleiden Container 2 Jahre Miete“

Zubau Container	€	40.706,--
Honorare 14 %	€	5.698,84

Summe Zubau neu inkl. € 2.000,-- Unvorhergesehenes € 46.404,84

Baukosten netto Baustufe 3: „Lift und Solaranlage“

Zubau Lift- und Solaranlage	€	30.000,--
Honorare 14 %	€	4.200,--

Summe Lift- und Solaranlage € 34.200,--

Für die weitere Durchführung sind folgende Schritte erforderlich:

- Beauftragung Architekturbüro Walch mit der Einreichplanung (Baustufen), Erstellung des Energieausweises, genaue Kostenermittlung, Leistungsverzeichnisse, Ausschreibung als nicht offenes Verfahren ohne Bekanntmachung, Vergabeempfehlung, Polier- und Detailpläne, örtliche Bauaufsicht und Bauarbeiterkoordination. Das Gesamthonorar für die Planung beträgt 14 % von den Nettobaukosten in Abhängigkeit von den Baustufen. Eingerechnet wird dabei € 5.500,-- für den bereits ausgeführten Vorentwurf.
- Bauverhandlung
- Durchführung der Ausschreibung der einzelnen Gewerke mit den notwendigen GV-Beschlüssen für die Vergaben.
- Vergabe und Ausführung

GR Mader ist das zu teuer, sie verlangt die Einholung von 3 Angeboten für das Architektenhonorar. 14 % sind zuviel, sie hat sich bei anderen Architekten erkundigt und verlangen diese nur die Hälfte.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Bgm. Härting erklärt, dass in dieses Architektenhonorar auch die Vorarbeiten, die Bauaufsicht und Bauarbeiterkoordination miteingerechnet sind. Er glaubt nicht, dass dies günstiger zu haben ist.

GV Mag. Stöfelz findet das Angebot ebenfalls zu teuer, vor allem die Fliesen, die ihm zu exklusiv erscheinen.

GV Dr. Hagele besteht auf die Errichtung einer Solar- oder Photovoltaik-Anlage.

VBgm. Mag. Porta ersucht, noch einmal mit Arch. Walch bezüglich seines Honorars zu verhandeln.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GV Walser, GR Dr. Haslwanger), für die Marktgemeinde Telfs Immobilien GmbH & Co KG den Bereich des Kabinentraktes Emat Nettobaukosten von max. € 300.000,-- zu genehmigen. Bgm. Härting wird Nachverhandlungen mit Arch. Walch führen. Die Ausschreibung müsste noch 2011 erfolgen (Schwellenwertverordnung 2009). Der Baubeginn sollte in der Winterpause 2011/2012 erfolgen.*

Da Jugend- und Sportausschuss-Obmann GV Mag. Stöfelz die Sitzung vorzeitig verlassen muss, wird folgender Punkt vorgezogen.

8) Berichte und Anträge aus der 6. Ausschuss-Sitzung für Jugend, Sport und Vereinswesen

a) Jugendkonzept

Obmann GV Mag. Florian Stöfelz stellt das neue Jugendkonzept kurz vor und berichtet, dass die in der Ausschuss-Sitzung beschlossenen folgenden Änderungen bzw. Ergänzungen eingearbeitet wurden:

1. Alle 3 Monate wird eine Sitzung des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen im Beisein der Jugendbetreuer und allfälliger Experten stattfinden. Zielsetzung dieser Sitzungen ist es, die Jugendarbeit in Telfs zu optimieren, Ziele der Jugendarbeit zu formulieren und das Erreichen zu überprüfen und so die Lebensqualität zu verbessern.
2. Die Jugendbetreuer haben mit Ende jedes Monats einen schriftlichen Monatsbericht über die Arbeit zu verfassen (Anzahl der betreuten Jugendlichen, genaue Beschreibung der Tätigkeit, aktuelle Problemgebiete) und dem Obmann des Ausschusses für Jugend, Sport und Vereinswesen zu übermitteln.
3. Zukünftig sollen vermehrt Sportaktivitäten angeboten werden, um den Jugendlichen die Möglichkeit und Chance zu geben, sich körperlich zu betätigen.
4. Eine Zielsetzung der Jugendarbeit in Telfs muss es sein, gewaltpräventiv mit den Jugendlichen zu arbeiten, damit die Gewaltdelikte reduziert werden können und eine Basis für ein friedvolles Zusammenleben im Ort geschaffen werden kann.

GR LSI Federspiel ersucht, in Zukunft hier auch den Bildungs- und den Integrationsausschuss miteinzubinden.

VBgm. Mag. Porta weiß, dass im Bereich Streetwork dringend jemand gebraucht wird. Er ist der Meinung, dass präventiv bereits im Kindergarten angesetzt werden soll und kann daher nicht verstehen, dass das im Bildungsausschuss vorgestellte Projekt seiner Ehegattin abgelehnt wurde.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

GR Walch ist das vorgestellte Jugendkonzept zu wenig und hofft, dass dies nur ein Anfang ist.

GV Klieber schlägt vor einen türkisch-sprachigen Streetworker anzustellen. Der Streetworker könnte auch beim Fußballplatz die Öffnungszeiten übernehmen.

Personal:

Obmann GV Mag. Florian Stöfelz berichtet, dass es dringend notwendig ist, dass ein ganztägiger Koordinator für den Bereich der Jugendbetreuung eingestellt werden soll, damit eine Person als Hauptverantwortlicher und Ansprechpartner für die Gemeindeverwaltung etc zur Verfügung steht.

Wichtig ist es, für diese Position eine geeignete und gute Person zu finden, da dieser sehr viel bewirken kann.

Um die volle Förderung des Landes Tirol für die Jugendarbeit auszuschöpfen könnte die Marktgemeinde Telfs noch eine 40 h Stelle und eine 25 h Stelle ausschreiben. Weiters wird es noch interne Änderungen im Arbeitsausmaß geben. Die beiden Stellen werden für die offene Jugendarbeit und die mobile Jugendarbeit ausgeschrieben.

Hinsichtlich der Koordinatoren-Stelle wird festgehalten, dass die Ausschreibung und das Hearing relativ rasch stattfinden müssen, damit die neue Person ab 15. November 2011 die Arbeit aufnehmen kann. Die Stelle des/der mobilen Jugendberaters/Beraterin wird in Absprache mit dem Jugendkoordinator zu einem späteren Zeitpunkt ausgeschrieben.

Bisher waren für die Jugendarbeit 2,875 Dienstposten vorgesehen, in Zukunft werden es 3,25 Dienstposten sein.

Beschluss: Der Gemeinderat beschließt einstimmig, das neue Jugendkonzept der Marktgemeinde Telfs zu beschließen und die Stelle eines(r) Jugendberaters(in)/Koordinator(in) in der offenen Jugendarbeit im Arbeitsausmaß von 100 % auszuschreiben, sowie die Stelle eines(r) Jugendbetreuers(in) im Arbeitsausmaß von 50 %, für die mobile Jugendarbeit grundsätzlich zu beschließen und nach Rücksprache mit dem neuen Koordinator zu einem späteren Zeitpunkt auszuschreiben.

GV Mag. Stöfelz verlässt um 19:00 Uhr die Sitzung, GR Thomas Larcher nimmt an der Sitzung teil.

Folgender Punkt wird aufgrund der Anwesenheit der Anrainer vom Alfons-Schlögl-Weg ebenfalls vorgezogen.

5) Anträge und Berichte aus der 14. Bau- und Raumordnungsausschuss-Sitzung

b) Bebauung im Bereich Alfons-Schlögl-Weg

Der Obmann berichtet von den zwischenzeitlichen Bemühungen des Antragstellers und des Planers, eine vom Ausschuss verlangte verbesserte Projektvariante hinsichtlich gestalterischer Maßnahmen und Anpassung Dachlandschaft an die benachbarten Bausubstanzen zu erreichen. Mittlerweile liegt die 3. Variante vor. Das neue Projekt wurde mit einem dreigeteilten Satteldach in Anpassung des Typs der Schwedenhäuser geplant.

Arch. Ofner bringt aus seiner vorliegenden raumplanerischen Stellungnahme zur Kenntnis, dass im neuen Projekt sämtliche Bebauungsregeln, die im Teilbebauungsplan

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Grundfeld/A.-Schlögl-Weg für alle Bauplätze Gültigkeit haben, eingehalten sind. Diese sind: offene Bauweise-mind. 4 m Grenzabstand, Baufluchtlinie 4 m, Mindestdichte GFD 0,35, max. 2 Vollgeschoße (=EG+OG+DG).

Die unmittelbar angrenzenden „Schwedenhäuser“ (EG+DG) haben diese Bebauungsregeln hinsichtlich Geschoßanzahl nicht ausgenützt und sind deshalb um ein Geschoß niedriger. Mit sehr geringer Bauplatzgröße (ca. 250 m²) wurde mit einer höchst möglichen Wohnbauförderung gebaut. Auf Grund der Geländeverhältnisse befinden sich die Schwedenhäuser im tiefer liegenden ebenen Teil. In Richtung Georgenweg und A.-Schlögl-Weg steigt das Gelände etwas an.

Ein Wandhöhenvergleich zeigt, dass das neue Projekt auf Grund des Höhensprunges des Geländes Wandhöhen zwischen 5,60 m u. 7,00 m aufweist. Die Wandhöhen der Schwedenhäuser liegen bei ca. 5,00 m.

Das Ziel des neuen TROG 2011 liegt in einer zweckmäßigen und bodensparenden Bauweise mit Möglichkeiten der (Nach)Verdichtung. Diese Ziele sind mit dem beantragten Projekt eher gegeben als die bestehenden Schwedenhäuser.

Arch. Ofner bestätigte in seiner Stellungnahme, dass die Bebauungsvorgaben, die für dieses Gebiet ortsüblich sind, allesamt eingehalten werden. Das Projekt benötigt keine Ausnahmebestimmungen in irgendeiner Form. Arch. Ofner kam zum Schluss, dass in Summe eine nachteilige Beeinflussung hinsichtlich Verschattung etc. nicht gegeben ist. Es liegen aus raumfachlicher Sicht keine Versagungsgründe vor.

Bezüglich der eingelangten Unterschriften weist auch der Obmann auf die fachlichen Argumente des Raumplaners hin. Er bringt vor, dass der Bauausschuss, obwohl nicht seine Aufgabe und Zuständigkeit, versucht hat, auf die Gestaltung Einfluss zu nehmen. Mit dem nun vorliegenden Projekt ist eine wesentliche Verbesserung gelungen.

Herrn Josef Röck wird das Wort erteilt. Er erklärt, dass die Verbauung dieses Grundstückes in dieser Weise nicht nur einen Verlust an Lebensqualität (Verminderung Besonnung, erhöhtes Verkehrsaufkommen, Störung der optischen Homogenität der Siedlung) sondern auch eine Wertminderung der umliegenden Immobilien bedeutet. Ein derartig massiver Baukörper steht in krassem Gegensatz zur umliegenden bestehenden Bebauung und stört den Einfamilienhauscharakter des gesamten Ortsteiles empfindlich. Herr Röck bitten den Bürgermeister das Bauvorhaben noch einmal zu prüfen und eine für alle Beteiligten eine annehmbare Lösung zu finden.

Bgm. Härting und VBgm. Mag. Porta werden mit der Familie Koc noch einmal sprechen.

a) Grundverkauf Sonnensiedlung

Der Obmann erinnert eingangs an den Werdegang des betreffenden Antrages: Herr Helmut Wirtenberger hat in Vertretung seines Sohnes Thomas für den Neubau eines Wohnhauses auf Bauplatz Gp. 5012/40, Am Sonnenberg 8 um den Kauf je einer Teilfläche aus den Gemeindeparzellen 3777/13 u. -/17 zwecks Arrondierung und Widmung angesucht.

In der zweimaligen Behandlung im Ausschuss wurden seitens der Bezirksforstinspektion und der Aufsichtsbehörde dazu eindeutig negative Stellungnahmen abgegeben. Deshalb hat der Antragsteller nach ursprünglich positiver Empfehlung des Ausschusses seinen Antrag zurückgezogen.

Es wird nunmehr der Zukauf einer Fläche im Ausmaß von ca. 210 m² beantragt, wobei die bestehende Freilandwidmung belassen bleiben soll. Diese Fläche kann nur als Außenfläche/Gartenfläche verwendet werden, die Errichtung von Baulichkeiten ist nicht möglich. Für die Genehmigung des Kaufes ist die BH als Grundverkehrsbehörde zuständig. Bezüglich des Kaufpreises bringt der Obmann zur Kenntnis, dass bereits von verschiedenen Bauplatzeigentümern Freilandflächen gekauft wurden. Dabei wurde ein

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Kaufpreis von € 15,00/m² (2003) bis € 73,00/m² (2007) fixiert. Beim Verkauf aus 2007 wurde als Grundlage der halbe Arrondierungspreis für Baulandflächen herangezogen.

Im Rahmen der Diskussion war der Ausschuss in der Sitzung der Meinung, dass als Orientierung auch für Freilandflächen unbedingt einheitliche Preise zu fixieren sind. Der allgemeine Tenor lautet, dass € 73,00/m² Freilandfläche zu hoch erscheint. Da jedoch bereits Verkäufe in dieser Höhe erfolgt sind, spricht sich der Ausschuss aus Gleichheitsgründen für denselben Verkaufspreis aus.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, Herrn Helmut Wirtenberger Freilandflächen aus den Gsten 3777/13 u. -/17 im Gesamtausmaß von ca. 210 m² um € 73,00/m² zu verkaufen. Die gegenständliche Fläche wird herausparzelliert und verbleibt im Freiland. Sollte das Grundstück zu einem späteren Zeitpunkt in Bauland umgewidmet werden, ist die Differenz auf den dann für „soziale“ Baugründe gültigen Preis aufzuzahlen. Die Kosten der noch durchzuführenden Endvermessung und Vertragserstellung gehen zu Lasten des Käufers. Da im Bereich der gegenständlichen Grundparzelle Ver- und Entsorgungsleistungen der Gemeindewerke Telfs GmbH (kurz GWT) verlaufen bzw. zukünftig zu verlegen sind, ist unmittelbar vor Vertragserrichtung mit den GWT das Einvernehmen herzustellen und diesen die hierfür notwendige Dienstbarkeit vertraglich einzuräumen.*

c) Bebauungsplan Gst. 3443/18 – H.-Brenner-Weg

Der Obmann bringt den GV-Beschluss vom 11.08.11 zur Kenntnis, in dem Herrn Markus Kraxner am Hans-Brenner-Weg das Baugrundstück Gp. 3443/8 verkauft wurde. Bedingung Herr Kraxners ist die Ausweisung eines Bebauungsplanes, um für die Umsetzung des geplanten Wohnhauses eine Rechtssicherheit zu haben. Beim gegenständlichen Bauplatz handelt es sich um das letzte freie Grundstück am H.-Brenner-Weg. Die Bebauung erfolgt nach den für diesen Bereich üblichen Bebauungsvorgaben.

d) Allfälliges

Bericht – derzeitiger Erhebungsstand Wohnanlagen 2011-2016

Der Bauamtsleiter berichtet über die Erhebung der Entwicklung der Wohnanlagen/ Wohnungen aus heutiger Sicht über den Zeitraum der nächsten 6 Jahre:

Geplanter Baubeginn:

2011	209 Wohnungen	(AHS Unterbirkenberg 43 WE, Bmst. Auer/EBG Gießenweg 40 WE, GHS Egart, Bst. II 40 WE, NHT N.-Munde-Str., Bst. II 59 WE, Tigewosi Widum 27 WE)
2012	61 Wohnungen 55 Reihenhäuser 25 Parzellen	(Frieden Puite, Bst. III 40 WE, Hütter Rosshimmel 21 WE) (Frieden M.-Gaism.-Str. 12 RH, NHT M.-Gaism.-Str., 18 RH) (NHT M.-Gaism.-Str., 25 Parz.)
2013	35 Wohnungen	(GHS Egart, Bst. III)
2014	42 Wohnungen 18 Reihenhäuser	(AHS Puite/Sagl) (NHT M.-Gaism.-Str.)
2015	22 Wohnungen 10 Reihenhäuser	(AHS Wassertal) (Frieden M.-Gaism.-Str.)
2016	18 Reihenhäuser	(NHT M.-Gaism.-Str.)

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Im Zuge der folgenden Diskussion wird u.a. die im ÖRK-Entwurf prognostizierte Haushaltsentwicklung angezweifelt sowie die erst kürzlich präsentierte Bedarfsprüfung hinterfragt.

Der Obmann berichtet, dass unter dem jetzigen Bauausschuss nach genauer Abwägung und Prüfung des Bedarfes lediglich die Projekte Bmst. Auer/EBG (Gießenweg), AHS (Puite/Sagl) und Hütter (Rosshimmel) freigegeben wurden.

Bei der Mehrzahl der übrigen Projekte handelt es sich um teilweise bereits baugenehmigte oder bauverhandelte Projektzusagen aus den Vorperioden.

Er berichtet weiters über die vom Bürgermeister und ihm geführten harten Verhandlungen mit den Bauträgern zur Reduktion der Bauprojekte. In der nächsten GR-Sitzung wird darüber berichtet.

2) Berichte und Anträge des Bürgermeisters

c) Ankauf Liegenschaft Hypo Bank im Bereich Anton-Auer-Straße

Bgm. Härting berichtet, dass die Hypo Bank ihre Liegenschaft Anton-Auer-Straße im Ausmaß von ca. 2.400 m² der MGT um € 600.000,00 anbietet. Im Gegenzug würde die MGT bei einem Kauf dieses Grundstückes auf die Ausgleichsabgabe für 22 Parkplätze verzichten und der Hypo Bank für die geforderten Parkplätze Anwohnerparkkarten (€ 180,00/Jahr/Parkplatz) zur Verfügung stellen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 14 : 6 Stimmen (GV Herbert Klieber, GV Doris Walser, GR Dr. Hugo Haslwanger, GR Angelika Mader, GR Wolfgang Härting, GR Vinzenz Derflinger) und 1 Enthaltung (GR Thomas Larcher) den Bürgermeister zu beauftragen, mit der Hypobank bis zu einem Preis von € 600.000,- für dieses Grundstück bei gleichzeitigem Verzicht auf die Ausgleichsabgabe für 22 Parkplätze zu verhandeln.*

d) Personelle Änderungen Ausschüsse

Die Liste „PZT – Günter Porta...positive Zukunft Telfs“ verzichtet auf den von VBgm. Mag. Günter Porta ausgeübten Sitz im Ausschuss für Jugend, Sport und Vereinswesen zugunsten der Liste „Du und Wir“. GR Vinzenz Derflinger wird diesen Sitz übernehmen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, der personellen Änderung im Ausschuss für Jugend, Sport und Vereinswesen zuzustimmen.*

3) Berichte und Anträge aus der 23. und 24. Gemeindevorstandssitzung

a) Innkraftwerk – Kurzbericht

Der Ausbau der eigenen Wasserkraft hat für die Innsbrucker Kommunalbetriebe AG (IKB) oberste Priorität. Aus diesem Grund untersuchte die IKB neben Telfs weitere Standorte am Inn. Im Bereich der Autobahnraststätte Pettnau wurde nun der neue Standort für das "Regionalkraftwerk Mittlerer Inn" gefunden, der, nach dem seit zwei Monaten vorliegenden Handbuch zum Kriterienkatalog des Landes, jenem in Telfs vorzuziehen ist. Auch kann dieser neue Standort energiewirtschaftlich besser genützt werden. Dies erklärten am Mittwoch in Innsbruck IKB-Vorstandsvorsitzender DI Harald Schneider, Vorstandsdirektor DI Helmuth Müller und IKB-Aufsichtsratsvorsitzender Prof. Dr. Manfred Gantner.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Hohe Zusatzkosten für Ausgleichsmaßnahmen beim Standort Telfs

Im jetzt vorliegenden Handbuch zum Kriterienkatalog ist das erforderliche Ausmaß für Ausgleichsmaßnahmen im Zuge des Kraftwerksbaues im Rahmen der Gewässerökologie genau abschätzbar. Diese stellen sich nunmehr für den Standort Telfs wesentlich kostenintensiver dar, als bisher kalkulierbar war. Damit ist der wirtschaftliche Standortvorteil nicht mehr im ursprünglichen Ausmaß gegeben.

Neuer Standort energiewirtschaftlich attraktiver

Schon seit längerer Zeit wurden verschiedene Standortalternativen am Inn untersucht. Beim Standort Telfs ergab sich auf Grund der Rücksichtnahme auf das Sonderschutzgebiet eine Ausbauleistung von 14,8 MW. Beim neuen Standort kann mit einer Leistung von 17,6 MW das gesamte energiewirtschaftliche Potenzial genutzt werden.

Schneider und Müller rechnen mit einem Abschluss des Genehmigungsverfahrens im Jahr 2014. Nach einer Bauzeit von 2-3 Jahren sollen jährlich ca. 90 Millionen Kilowattstunden CO₂-freier Wasserkraftstrom für rund 25.000 Haushalte erzeugt werden können.

Nach ersten Kostenschätzungen wird die IKB in dieses Projekt rund 120 Mio. Euro investieren.

Einbindung der Anrainergemeinden und Interessensgruppen

Ganz wichtig ist der IKB die Einbindung der Gemeinden, der Interessensgruppen und vor allem der Bevölkerung im Projektgebiet. Wie im Projekt Telfs wird den Projektgemeinden eine Beteiligung angeboten. Im Zuge der Projektentwicklung sollen zusätzliche Kooperationsmöglichkeiten erarbeitet werden, die einen Mehrwert für die Region sicherstellen.

Bgm. Härting erklärt, dass die Kommunalsteuer während des Baus auf alle Gemeinden aufgeteilt wird und die 25% Beteiligung am Kraftwerk nach wie vor aufrecht erhalten bleibt. Der Bau des Kraftwerks wird relativ schnell vorangetrieben. Als Baubeginn ist 2014 vorgesehen und mit der Fertigstellung ist 2016 zu rechnen.

b) Einsatz von privaten Sicherheitskräften

In der 11. GR Sitzung vom 06.05.2011 wurde fixiert, dass zur Unterstützung der Exekutive zusätzlich Personal über Sicherheitsfirmen rekrutiert werden sollte.

Der Gemeindevorstand beschloss einstimmig, den Auftrag für den Streifendienst mittels einer Rahmenvereinbarung auf vorerst ein Jahr an die Fa. Securitas, Innsbruck zu vergeben.

Bgm. Härting berichtet, dass mit dem Streifendienst am Wochenende 2. – u. 3. September 2011 begonnen wurden.

Der Streifendienst meldet sich immer vor Dienstantritt bei der Polizeiinspektion Telfs um eventuelle „Schwerpunkte“ abzuklären.

Die Einsatzorte werden laufend an die Gegebenheiten (Meldungen Ruhestörungen, Verschmutzungen etc) angepasst.

Nach jedem Wochenende wird ein „Vorkommnisbericht“ an die Marktgemeinde gesandt. In den letzten Wochenende gab es zB Meldungen an die Polizei wegen:

- Mopedfahrer (ohne Helm und zu schnell)
- Verdacht auf Drogenkonsum im Rahmen einer Veranstaltung
- 2 Kinder (7 + 10 Jahre) um 02.40 Uhr auf der Straße angetroffen (Vater keine Abholmöglichkeit, Mutter Handy aus, Kinder an Oma übergeben)

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Es werden seitens des Sicherheitsdienstes immer wieder Personen zum Aufräumen von Verschmutzungen welche ihre Kinder oder sie selbst verursacht haben, (hauptsächlich Am Fuchsbüchel) angehalten.

c) Mietvertrag – Taxizentrale Gebhart

Nach mehreren Besprechungen mit der Fa Miriam Gebhart und Vertretern der Gemeinde (AL Mag. Scharmer, BAL DI Heregger, GF Schiller, Mag. Nagl) unter der Leitung von Bgm. Stv. Mag. Porta wurde Folgendes ausverhandelt:

Der bestehende Mietvertrag mit der Marktgemeinde Telfs als Vermieterin und der Fa. Miriam Gebhart als Mieterin wird einvernehmlich aufgelöst. Im Gegenzug erhält die Fa. Miriam Gebhart langfristig 2 Taxiabstellplätze im Bereich des Inntalcenters und verpflichtet sich darüberhinaus 2 Taxiabstellplätze in der Tiefgarage des EGOT zu mieten (laut Tarif).

d) Endabrechnung Bundesschule Telfs

Am 29.06.2010 fand die Besprechung „Schlussrechnung Bundesschulzentrum“ mit Herrn MR Dr. Wolfgang Souczek, LSR-Dir. HR Dr. Reinhold Raffler, Dr. Peter Hanser und Ing. Peter Huber von der Wohnungseigentum (WE) statt.

In dieser Sitzung wurde von Herrn Ing. Peter Huber berichtet, dass sich die Gesamtprojektkosten für das Bauvorhaben Bundesschulzentrum Telfs, Neubau von dem ursprünglich genehmigten Kostenlimit von € 19.390.000,00 auf € 20.903.602,82 (Genehmigung BMUKK vom 28.01.2008) und nunmehr lt. Endabrechnung auf € 22.615.026,38 (brutto) erhöht haben, wobei lt. BMUKK das ursprüngliche Berechnungsmodell 2006 nicht aufgeschnürt wird, sondern die daraus ergebenden Mehrkosten seitens des Bundes direkt an die WE überwiesen werden und als außerordentliche Darlehenstilgung mit 30.09.2011 durch die WE veranlasst wird.

Die aufzuteilenden Mehrkosten in Höhe von € 1.711.423,00 wurden in vielen Besprechungen und Verhandlungen wie folgt aufgeteilt und seitens des Bundesministeriums seit 25.07.2011 schriftlich bestätigt und genehmigt.

Anteil Bundesministerium	€ 1.281.616,46	(€ 822.049,04 brutto wurden mit 31.12.2010 an die WE überwiesen)
Anteil Marktgemeinde	€ 419.763,75	
Anteil WE	€ 10.042,77	

Der offene Saldo vom BMUKK in Höhe von € 460.000,00 wurde lt. II. Nachtrag am 21.07.2011 unterzeichnet und wird ebenfalls an die WE überwiesen. Es konnte erreicht werden, dass die WE die Hälfte der First- und Einweihungsfeier in Höhe von € 10.042,77 übernimmt.

Wie in der Gemeinderatssitzung vom 01.06.2006 beschlossen, wird der zu leistende Betrag der Marktgemeinde Telfs erst ab 2018 zu bezahlen sein.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Schlussrechnung und die obige Kostenüberschreitung „Bundesschule Neu“ im Sinne des vor Jahren beschlossenen Modells und Finanzierung zu genehmigen.*

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

e) Wohnungsverkauf Weinberg Top 18

Frau Marion Pöschl hat den Mietvertrag von ihrer Wohnung Top 18, Emat 2, 6410 Telfs mit 30.06.2011 aufgekündigt.

Der Verkaufspreis beträgt € 165.098,70. Diese 3-Zimmerwohnung hat 95 m² plus zwei Terrassen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, die Wohnung Top 18, Weinberg - Emat 2, 6410 Telfs, zum Preis von € 165.098,70 an Frau Carmen Pfefferkorn, wohnhaft in Grissen 21, 6410 Telfs zu verkaufen.*

f) Tiroler Volksschauspiele – Schlussbericht

Bgm. Christian Härting erklärt, dass der Abschlussbericht der Tiroler Volksschauspiele vorliegt und dieses Aufführungsjahr ein sehr erfolgreiches war. Insgesamt wurden 61 Vorstellungen gespielt (2010 – 49), wobei die Zuschauerauslastung bei 92 % (2010 – 86 %) gelegen ist. Weiters war das Medien-Echo sehr positiv und ungewöhnlich groß. Der Image und Werbeeffect für die Marktgemeinde Telfs ist dadurch enorm groß.

4) Anträge aus dem Bauamt

a) Dienstbarkeitszusicherungsvertrag TIWAG – Bereich Franz-Stockmayer-Straße 4, 4a

Im Zuge des Zubaus von Herrn Unterdorfer und Herrn Pernstich (Franz-Stockmayer-Straße 4 + 4a) wurde festgestellt, dass Versorgungskabel der TIWAG auf dem Privatgrundstück verlegt waren.

Für den Neubau musste eine Bauplatzfreistellung (Verlegung der Kabel in das öffentl. Gut durchgeführt werden).

Ordnungshalber ist die Zustimmung des Gemeinderates und die Unterzeichnung des Dienstbarkeitszusicherungsvertrages noch nachzuholen.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Dienstbarkeitszusicherungsvertrag für die Gp.: 3914/329 mit der TIWAG abzuschließen.*

b) Erlassung ABP 061C/11 + EBP 236/11 für Gst. 4391/5 in Mösern

Mit Beschluss vom 06.05.2011 hat der Gemeinderat durch die Flächenwidmungsplanänderung Nr. 211 die Grundlage für die Errichtung eines Kunsthauses in Mösern (Kunsthaus T) mit einem Freizeitwohnsitz geschaffen.

Gleichzeitig wurde mit demselben Beschluss auch die Auflage des allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes ABP 061C/11+EBP 236/11 beschlossen.

Zwischenzeitlich ist das Verfahren der Flächenwidmungsplanänderung abgeschlossen, die Rechtsgültigkeit der Widmung liegt vor. Während der Auflegungsfrist (+1 Woche) ist zum kombinierten Bebauungsplan keine Stellungnahme eingelangt. Nach den Bestimmungen des TROG 2011 kann nun der Erlassungsbeschluss vorgenommen werden.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt mit 19 : 2 Stimmen (GV Mag. Schilcher, GR Härting) aufbauend auf die zwischenzeitlich eingetretene Rechtsgültigkeit der Flächenwidmungsplanänderung Nr. 211 sowie auf die ohne Stellungnahme abgelaufene Stellungnahmefrist des kombinierten allgemeinen und ergänzenden Bebauungsplanes ABP 061C/11+EBP 236/11 gemäß §§ 54 ff. TROG 2011, LGBl. Nr. 56/2011 die*

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Erlassung des vorgenannten Bebauungsplanes für das Gst. 4391/5 KG Telfs in Mösern, entsprechend der ortsplanerischen Stellungnahme und der planlichen Darstellung des Raumplaners sowie der Stellungnahme der Wildbach- und Lawinenverbauung.

6) Berichte und Anträge aus der 15. und 16. Überprüfungsausschuss-Sitzung

Außenstände Hoheitsverwaltung

KL-Stellvertreter Otto Petuzzi ist für das Mahn- und Exekutionswesen zuständig.

Die Mitglieder des Überprüfungsausschusses stellten zusammenfassend fest, dass die Konkurse dem Gemeindevorstand mit dem Antrag um „Ausbuchung“ vorzulegen sind. Die Liste der derzeit uneinbringlichen Forderungen ist laufend zu evaluieren. Bei vier Positionen betreffend Erschließungskosten und Grundkäufe ersucht der Überprüfungsausschuss um Vorlage einer schriftlichen Stellungnahme (siehe unter Personelles).

Die Finanzverwaltung hat dem Gemeindevorstand die Unterlagen vorzulegen und einen Antrag auf uneinbringlich zu stellen.

Der Rest wird unter Punkt 10) Personelles behandelt.

Bankstände per 27.07.2011:

Summe Bank- und Kontostände Vorschau August	€	-1.540.600,00
---	---	---------------

Dazu ist zu erwähnen, dass sämtliche Personalkostenersätze seitens des Landes bzw. der Gemeinden im Nachhinein überwiesen werden.

Vandalismus in Telfs

Obfrau GR Angelika Mader berichtet, dass immer wieder Schlägereien und Sachbeschädigungen (Vandalismus) im Zentrum zu verzeichnen sind.

Aufgrund dieser Feststellung hat sie Frau KL Doris Schiller ersucht, bei der Gemeinde Seefeld Erkundigungen einzuholen, weil ihr berichtet wurde, dass die Gemeinde Seefeld 8 Kameras mit Datenaufzeichnung im Zentrum installieren lies.

Bericht Videokameras Seefeld

Obfrau GR Angelika Mader war mit KL Doris Schiller in der Gemeinde Seefeld und hat die Anlage mit den 8 Kameras besichtigt und mit Amtsleiter Eduard Hiltbold die Erfahrungen seitens der Gemeinde Seefeld besprochen. Die Kosten für die Gemeinde Seefeld für 8 Kameras betragen ca. € 20.000,00 bis € 30.000,00 (Angebot Fa. Sailer Steven, Telfs).

Für eine Installation in Telfs muss der Polizeiposten Telfs bei der Bezirkshauptmannschaft Innsbruck einen Antrag einbringen, mit der Begründung, dass immer wieder Vorfälle aufgrund von Vandalismus und schwerer Körperverletzungen aktenkundig sind. Wenn die BH Ibk. (Hr. Platter) die Installierung von Kameras und Datenaufzeichnung empfiehlt, wird dieser Antrag von der BH an das Innenministerium (Datenkommission) zur Genehmigung übermittelt. Daher empfiehlt die Obfrau, dass aufgrund des langen Behördenganges bereits jetzt von der Polizei Telfs angesucht wird und die Marktgemeinde Telfs diese Kosten im Budget 2012 berücksichtigt.

Obfrau GR Angelika Mader bemerkt, dass die BH Ibk. der Gemeinde Seefeld die Installation empfohlen hat. Wenn für die Aufzeichnungen keine Bewilligung erteilt wird, dann sollten die Kameras eben ohne Aufzeichnungen in Betrieb sein. Die Stadt Innsbruck hat seit der Installation (auch bei den Viaduktbögen) keine Beschwerden mehr.

Der Überprüfungsausschuss empfahl mit 5:1 (GR Walch), die Installation einer

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Videoüberwachung nach dem Modell Seefeld, entsprechende Notwendigkeit der Kameras zu erheben, Angebote einzuholen, die Kosten in das Budget 2012 aufzunehmen und um Einleitung des Ansuchens bei der BH Innsbruck zur Bewilligung der Installation von Überwachungskameras samt Datenaufzeichnung.

GR Walch findet diese Investition für sinnlos, Kameras lösen keine Probleme.

Bgm. Härting schlägt vor, prüfen zu lassen, inwieweit solche Kameras genehmigt werden, Angebote einzuholen, die Kosten im Budget 2012 vorzusehen und das Ergebnis im Gemeinderat dann zu diskutieren.

Überprüfung Park- und Gartenanlagen

Ausgaben 2011 im Bereich Park- und Gartenanlagen bisher ca. € 315.000,00, noch frei verfügbarer Rest ca. € 193.000,00. Für diesen Bereich sind 11 Personen angestellt.

Für die Pflanzenarbeiten ist eine Ausschreibung mit Rahmenvereinbarung erfolgt, da der Vertrag mit der Fa. Klieber in Telfs, mit Ende des Jahres 2011 ausläuft. Es wurden 6 Firmen zur Angebotserstellung eingeladen. Der Strauch und Baumschnitt wird nunmehr genau nach Plan abgearbeitet. Die Reinigung der Gullys wird im Zuge der Frühjahrsreinigung gemacht und während des Jahres je nach Bedarf erledigt.

Obfrau GR Angelika Mader berichtet, dass 1 Pritschenwagen, 2 Kehrmaschinen und 2 Gehsteig Ponys (im Sommer und Winter) eingesetzt werden. In den nächsten Tagen wird ein weiterer Pritschenwagen angeschafft.

GR Johann Ortner will darauf hinweisen, dass seiner Meinung nach es in ganz Telfs seit einiger Zeit auffällig sauber ist.

GV Doris Walser lobt RL Stv. Ing. Manfred Auer für das Erledigen des Pferdemit-Problems.

Obfrau GR Angelika Mader bedankt sich bei RL Stv. Ing. Manfred Auer für die Ausführungen und für die Bereitschaft, während seines Urlaubes an der Sitzung teil zu nehmen und entlässt ihn um 19:30 Uhr von der Sitzung.

7) Berichte und Anträge aus der 7. Ausschuss-Sitzung für Soziales, Senioren und Gemeindeveranstaltungen

a) Rückführung Heimhilfe und Hauskrankenpflege an den Sozial- und Gesundheitssprengel

Dem Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs sind seit 1995 die Hauskrankenpflege und seit 2007 die Haushaltshilfe (ambulante Dienste) angegliedert.

Im Jahre 2009 erfolgte die Umstellung auf das Normkostenmodell, welches für tirolweit einheitliche Kliententarife sorgt. (vgl. Richtlinie des Landes Tirol zur Förderung der mobilen Pflege und Betreuung in Tirol)

Der Gemeindeverband Altenwohnheim Telfs ist gem. § 6 Abs. 1 Z18 (2) UStG 1994 umsatzsteuerpflichtig. Die Klienten der ambulanten Dienste müssen somit 10 bzw. 20 % Umsatzsteuer belastet werden, was einer Tarifierhöhung im Ausmaße der Umsatzsteuer gleichkommt. Diese Einhebung der Umsatzsteuer untergräbt das einheitliche Tarifmodell – die Kliententarife sind in Einsatzgebiet der ambulanten Dienste um 10 % höher, der Gemeindeverband verstößt gegen Landesrichtlinien.

Diese Ungleichbehandlung der Klienten kann durch die Rücküberführung zum Sozialsprengel Telfs und Umgebung beendet werden, da Sozial- und Gesundheitssprengel als Vereine angesehen werden und somit von der Umsatzsteuer befreit sind.

Durch die Rücküberführung reduzieren sich die Kliententarife um 10 %.

Die Dienstnehmer (15 Mitarbeiter, 8,375 VZÄ) verfügen über Dienstverträge laut G-VBG.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Da bei einer Betriebsüberführung die Dienstnehmer nicht schlechter gestellt werden dürfen und der Sozial- und Gesundheitssprengel Telfs seine Dienstnehmer gemäß BAGS-KV beschäftigt, sind die Beschäftigungsverhältnisse obiger Dienstnehmer durch die Marktgemeinde Telfs zu übernehmen. Die Personalkosten werden seitens der Marktgemeinde Telfs dem Sozialsprengel Telfs und Umgebung monatlich in Rechnung gestellt.

Bgm. Härting bedankt sich für die angenehme Zusammenarbeit und die hervorragend ausgearbeitete Lösung.

Beschluss: *Der Gemeinderat beschließt einstimmig, den Mitarbeiterstand per 31.12.2011, das sind 15 Mitarbeiter (8,375 VZÄ), zu übernehmen. Die Vertragsbediensteten werden von der Marktgemeinde Telfs mit allen Rechten und Pflichten übernommen, wobei der Sozialsprengel Telfs und Umgebung die monatlichen Kosten hierfür zu tragen hat.*

b) Allfälliges

Besichtigung Kräuterspirale und Widumanger

Die Mitglieder besichtigten den Widumanger und die Kräuterspirale. Wie man heute beim Besuch der Kräuterspirale bemerken konnte, hat sich in den vergangenen Wochen sehr viel getan.

Einladung Weihnachtsmarkt Lana

Obmann GR Johann Ortner berichtet, dass seitens der Gemeinde Lana eine Einladung zum Weihnachtsmarkt eingegangen ist. Herr Roland Gruber ersucht die Marktgemeinde Telfs an einem Wochenende einen Stand am Markt zu betreiben. Die Gemeinde Lana würde sich bei den anfallenden Kosten beteiligen. Die Mitglieder sind sich einig, dass die Teilnahme am Markt eine gute Idee ist und dort typische Telfer bzw. Oberländer Spezialitäten angeboten werden sollen. Der Ausschuss für Senioren, Soziales und Gemeindeveranstaltungen beschloss einstimmig, am Weihnachtsmarkt der Gemeinde Lana an einem Wochenende teilzunehmen.

Bericht Elzach-Fahrt

Obmann GR Johann Ortner berichtet, dass der Ausflug nach Elzach sehr gelungen war.

Bericht Dorffest

Das Dorffest war ein großer Erfolg. Es haben 24 Vereine teilgenommen. Weiters sind 6 Bands auf 3 Bühnen aufgetreten.

Freilichtbühne Lana

GV Doris Walser, GR Silvia Schaller und Monika Körber haben mit ihren Begleitungen an dieser Veranstaltung teilgenommen.

Sozialführer

Der Sozialführer ist fertiggestellt und wurde bereits ausgeliefert. Die Endabrechnung wird Anfang Oktober von GV Walser vorgelegt.

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Seniorenaktion Tiroler Volksschauspiele

Es wurde heuer wieder eine Seniorenveranstaltung bei den Tiroler Volksschauspielen durchgeführt. Sämtliche Telfer Senioren wurden angeschrieben und konnten zum Sonderpreis von € 8,00 an der Vorführung teilnehmen.

9) Anträge, Anfragen und Allfälliges

VBgm. Mag. Porta wurde von Anrainern der Rosengasse angesprochen, die befürchten, dass sich mit Bezug der Wohnanlage Kirchstraße das Verkehrsaufkommen in der Rosengasse unzumutbar steigern könnte.

Bgm. Härting weist diese Angelegenheit dem Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zu.

GV Schilcher ersucht um Ausweisung einer 30-km/h-Zone in der Südtiroler Siedlung.

Bgm. Härting weist diese Angelegenheit dem Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zu.

GV Dr. Hagele informiert sich über den Zeitplan für die Busverbindung und die Bushaltestelle Sonnensiedlung.

Bgm. Härting berichtet dazu, dass der VVT ein Gesamtkonzept vorlegen wird und erst dann die Haltestelle errichtet werden kann. Er rechnet mit Beginn des Schuljahres 2012/13 damit.

GR LSI Federspiel bittet, mit der Genehmigung von Veranstaltungen sorgfältiger umzugehen. Er bezieht sich auf eine Veranstaltung des ATIB, bei der ein Autodrom genehmigt wurde. Er findet dies ist in diesem Bereich viel zu gefährlich.

GR Braun erkundigt sich, wie der Stand betreffend WC in Mösern ist.

Bgm. Härting wird das prüfen.

GR Ortner ersucht um Behandlung des vor ca. 1 ½ Jahren eingereichten Ansuchens um einen Zebrastreifen beim Ärztehaus.

Bgm. Härting weist diese Angelegenheit dem Ausschuss für Wirtschaft, (Nah)verkehr und Ortszentrum zu.

GV Dr. Hagele wurde gebeten, dass bei der Wohnanlage der GHS Egart der abgetragene Baumgürtel wieder gepflanzt wird.

Bgm. Härting hat darüber bereits mit der GHS gesprochen. Es werden Sträucher gepflanzt, da durch Bäume den Bewohnern der Wohnanlage das Licht genommen wird.

GR Mader berichtet, dass ihr mitgeteilt wurde, dass die Toilette der Möserer Seestube verdreckt und desolat war.

Bgm. Härting wird sich mit dem Pächter in Verbindung setzen.

10) Personelles

Unter Ausschluss der Öffentlichkeit!

14. GR-Sitzung am 23.09.2011

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen erfolgen, schließt Bgm. Härting um 21:41 Uhr die Sitzung.

Die Schriftführerin:

Der Bürgermeister:

Die Gemeinderäte: